

## EAI im Zeichen des Hamburgers

**Logistik und Datentransfer müssen reibungslos funktionieren, wenn der Hamburgerstrom bei McDonald's nicht abreißen soll. Als Supply Chain Integrator ist die Alpha Group für die Logistik für McDonald's in Europa und ihre IT-Tochter amigon für den Datenfluss, zu dem auch der Rechnungstransfer gehört, verantwortlich. Damit letzterer genauso perfekt über die Bühne geht wie der Hamburger über die Theke, ist man bei amigon auf Edifact und den Information Broker Amtrix der Axway GmbH umgestiegen.**

Er wird geliebt, gehasst und nicht nur von den „Bekennenden“ mit Genuss gegessen – der Hamburger von McDonald's. Doch bevor er und die anderen Produkte der weltweiten Fastfoodkette auf dem Tablett des Kunden landen, haben sie einen weiten Weg, von der Produktion bis zur Auslieferung, hinter sich. Für diesen letzten Schritt zwischen den Distributionszentren der Unternehmensgruppe und den McDonald's-Filialen ist fast europaweit die Alpha Group zuständig. Als europäisches Netzwerk mit aktuell 35 Unternehmen ist die Alpha Group der Spezialist auf dem Logistikmarkt für Kunden der Food Service Industry. Mit 2600 Mitarbeitern und einem Umsatz von ca. 2 Milliarden Euro sorgt der Lead Logistics Provider für die Beschaffung und die Verteilung sämtlicher Food- und Nonfood-Artikel an McDonald's sowie für einen umfassenden logistischen Service, über die reine Distribution hinaus. Dafür unterhält er in Europa über 40 Distributionszentren und eine an die Anforderungen dieses Marktsegments angepasste LKW-Flotte, die im Monat rund 10,5 Mio Tonnen für ihre Kunden transportiert. Hauptkunden sind McDonald's sowie die Gastronomie diverser Kinoketten, Frosta, Dr. Oetker, die Lebensmittelkette RIMI und weitere bekannte Anbieter in diesem Markt. Für die IT-Infrastruktur der Alpha Group ist die amigon Information and Communication Services GmbH, mit über 50 Mitarbeitern und Sitz in Duisburg, zuständig. Die amigon mit ihren drei Bereichen Hardware, Entwicklung und Consulting bildet auch für die WLS Warenhandel+Logistik+Service GmbH, das für den deutschen Markt zuständige Distributionsunternehmen der Alpha Group, das Rückgrat der IT. Neben den IT-logistischen Prozessen wickelt die amigon für die WLS auch die gesamte elektronische Rechnungsbearbeitung ab.

### ***Invoice-Transaktionen per EDI und Amtrix standardisieren***

Die Rechnungstransaktionen zwischen der WLS und dem Kunden McDonald's wurden bis vor gut einem Jahr über eine Tailor-Made-Software, also eine Eigenentwicklung, organisiert. Die Rechnungsdaten an McDonald's und andere Kunden wurden im internen Format des hauseigenen Warenwirtschaftssystem ILOS (International Logistics Operation Systems) elektronisch versandt. Insbesondere die Einführung des Euro bedeutete für das proprietäre System, das auch für die zukünftigen Standardisierungspläne innerhalb der Alpha Group an seine Grenzen gestoßen wäre, das Aus. „Wir hielten dies für einen guten Zeitpunkt, den Datenaustausch der WLS mit seinen Kunden im Rechnungsbereich zu standardisieren“, erklärt Martin Tetampel, Process Engineer und Projektleiter bei der amigon GmbH. „Nach eingehender Prüfung aller uns zur Verfügung stehenden Technologien entschieden wir uns für den Edifact-Standard, da dieser Standard eine systemunabhängige Kommunikation innerhalb der Supply Chain der Alpha-Group-Kunden gewährleistet.“ Für die Konvertierung der im hauseigenen WWS ILOS generierten Daten in das EDI-Format wurde zusätzlich eine Integrationssoftware benötigt – und die stand bereits zur Verfügung. „Intern setzen wir bereits seit längerem für das Order-Management der WLS den Integration Broker Amtrix von Axway ein, sodass die Entscheidung nicht schwer fiel. Wir kannten das Produkt bereits, die Zusammenarbeit mit dem Anbieter war gut und wir benötigten kaum zusätzliche Investitionen. Darüber hinaus ist Amtrix weitgehend plattformunabhängig, und wir stießen bei unserer Marktanalyse auf kein Produkt, das uns nennenswerte zusätzliche Vorteile gebracht hätte.“ Gegenüber der Einführung von Edifact war die Integration der Daten mit Amtrix ein wahres Kinderspiel, erinnert sich Martin Tetampel. Denn für Edifact waren nicht nur die Inhalte der Datensätze zu definieren, sondern es mussten auch Standards und Prüflogik-Prozesse entwickelt werden, die bislang nicht zur Verfügung standen. Während man dafür ca. ein Jahr benötigte, war die Schnittstelle zwischen Edifact und dem internen ILOS auf Basis von Amtrix innerhalb einer Woche weitgehend realisiert. Nur für die Funktion des Data Mapping zwischen dem EDI- und dem internen ILOS-Format wurde dann doch noch eine kleinere Investition in Form eines Amtrix-Updates erforderlich. „Natürlich hat das Ganze in der Praxis etwas länger als eine Woche gedauert. Grundsätzlich ist der Information Broker Amtrix, der bei uns als ‚Kommunikationsserver‘ auf einer HP-UX-Plattform läuft, ein absolut unproblematisches Tool. Die Implementierung und das Einrichten von Standardprozessen ist kinderleicht. Naturgemäß etwas aufwändiger wird es, wenn es um das Customizing von nicht vorgesehenen Funktionen oder um die feinen Anpassungen an die vorhandene IT-Infrastruktur geht, vom Routing bis zu speziellen Anforderungen beim Mapping. Doch da uns Axway mit einem sehr kompetenten Amtrix-Support-Team unterstützte, mit dem wir hervorragend zusammengearbeitet haben, verlief die gesamte Implementierung und Anpassung im geplanten Zeit- und Kostenrahmen.“

## ***Erfolgskonzept soll europaweit exportiert werden***

In Deutschland ist der Roll-out des zukünftigen ‚Exportkonzepts‘ bereits abgeschlossen: Das Edifact-Projekt ist voll umgesetzt, und der von der Amigon organisierte Transfer der Rechnungsdaten – per FTP und X400 – aus ILOS an die Kunden funktioniert reibungslos. Der Kunde erhält seine Rechnungsdaten, nachdem sie von dem Integration Broker des EAI-Spezialisten Axway konvertiert und überprüft wurden, im standardisierten Edifact-Format. „Amrix bietet eine sehr hohe Verfügbarkeit“, lobt der Projektleiter das Integrationssystem. Es sei stabil, biete eine gute Performance und sei ausbaufähig. Darüber hinaus enthalte es auch die entsprechenden Reporting- und Logging-Funktionalitäten, die zum Monitoring des Datentransfers benötigt werden. Das Resultat seien insgesamt eine Straffung der Organisation des Datentransfers, eine bessere Überwachung sowie Ausfallsicherheit und damit verbunden erhebliche Einsparungen bei personellen und IT-Ressourcen.

So ist nicht verwunderlich, dass ein weiterer Ausbau dieses Erfolgskonzepts bereits voll im Gange ist. Schon angebunden ist der Rechnungs-Transfer über Edifact und Amrix mit dem McDonald’s-Rechenzentrum in London. Über die englische Hauptstadt wird die Verwaltung der jeweiligen McDonald’s-Landesorganisationen wie der Schweiz, Holland, Dänemark oder Portugal IT-logistisch organisiert. Anvisiert ist auch ein Roll-out des Konzepts nach Österreich und in den Osten Europas. Doch insgesamt will man bei der Standardisierung der Unternehmensgruppe noch einen ganzen Schritt weitergehen. Mit der geplanten Einführung des ERP-Systems Intenia Movex sollen die IT-Systeme der 35 Alpha-Group-Unternehmen ein weiteres Stück „zusammenrücken“ und aufeinander abgestimmt werden. Und da Amrix, im Rahmen der Business-Partnerschaft zwischen dem ERP-Anbieter Intenia und Axway, das der Sopra Group angehört, bereits als Komponente in das ERP-System integriert ist, dürfte der reibungslose Datenaustausch bei der Alpha Group und ihren Kunden genauso gut funktionieren wie die weitere Zusammenarbeit mit dem Axway-Team.